Trivapor INFO August 2013

Informationsblatt des Vereins TRIVAPOR, Dampfschifffahrt auf den Juraseen • Redaktion: Guy Quenot, Postfach 1624, 2001 Neuchâtel • Tel. 032 724 60 60 • PK 17-345529-7 • www.trivapor.ch

Die „Neuchâtel" schwimmt!

Der Traum ist wahr geworden, und die „Neuchâtel" wird an diesem 14. August 2013 ihrem natürlichen Element zurückgegeben nach einer vollständigen Erneuerung. Ein strahlendglänzender Dampfer hat die Werft von Sugiez verlassen, auf der er seit Ende 2010 gelegen hatte.

Die Einwasserung war eine spektakuläre Angelegenheit, die von zahlreichen Dampferbegeisterten und Freunden der „Neuchâtel" verfolgt worden ist.

Kosten und Finanzierung der Renovation

Die finanziellen Aspekte des Renovationsprojektes der „Neuchâtel" waren, für sich selbst genommen, allein schon ein Abenteuer! In Anbetracht des Umfangs des Projekts (10 Millionen CHF inklusive Mehrwertsteuer), des Zeitbedarfs und der Komplexität war es geboten, das Projekt mit sehr professionellen Führungs- und Kontrollinstrumenten anzugehen.

Hier nur einige Hinweise:

- Jährliche Kontrolle der Rechnungen des Vereins und der Stiftung als Eigentümerin des Schiffs durch externe und anerkannte Prüfungsorgane (Fiduciaire Price WaterterhouseCoopers, Leitenberg & Associés SA)
- Semesterweise Rechnungsabschlüsse und Zwischenbilanzen
- Monatliche Übersicht über die Entwicklung der Geldflüsse
- Regelmässige Aktualisierung des Finanzierungsstandes

Von welchen Grundsätzen haben wir uns leiten lassen? Es handelt sich im Besonderen um die folgenden:

- Wahl eines kompetenten Hauptpartners (Shiptec Luzern) – sozusagen als Generalunternehmer – mit welchem wir im höchstmöglichen Mass auf Grundlage von festen Kostenvoranschlägen gearbeitet haben

- Aufstellung eines Gesamtbudgets für die Renovation durch Shiptec in drei Tranchen von je rund 3 Millionen CHF
- Für jede Phase erfolgte ein separater Vertragsabschluss mit Shiptec, sobald deren Finanzierung gesichert war

Dank dieser Dispositionen werden wir die Renovation im Budgetrahmen vom Februar 2010 beenden können. Den eigentlichen Renovationskosten sind die Kosten für den Erwerb des Schiffes und der Dampfmaschine hinzuzurechnen, ebenso wie die vom Bundesamt für Verkehr geforderte vorgängige Erstellung eines technischen Dossiers und die Installation eines Werftplatzes, was zusammen weitere rund 4 Millionen CHF erforderlich machte.

Auch die Finanzierung selbst erwies sich nicht einfach als langer ruhiger Strom ! So ist zu sagen, dass das Projekt zuerst durch eine beträchtliche Zahl von Mitgliedern des Vereins Trivapor getragen wurde (über 4'000 Mitglieder und Donatoren). Unter den letzteren hat ein bernischer Mäzen eine bestimmende Rolle für den Erfolg des Projektes gespielt – und zwar schon seit Beginn des Abenteuers. Auf Grund der Tatsache, dass die „Neuchâtel" der letzte Halbsalondampfer in der Schweiz ist (Baujahr 1912) beteiligte sich das Bundesamt für Kultur finanziell in beträchtlichem Mass, um diesen einzigartigen Zeugen der Vergangenheit zu retten. Die Mehrzahl der Ufergemeinden am Neuenburger- und am Murtensee und einige Ufergemeinden am Bielersee haben gleichermassen ihr Interesse mit einer konkreten Unterstützung bezeugt. Schliesslich hat die Öffentliche Hand direkt (die Kantone Neuenburg und Waadt) und indirekt durch die Loteries romandes der gleichen Kantone und zusätzlich von Freiburg finanzielle Hilfe geleistet.

Um unsere Dankbarkeit gegenüber den wichtigsten Donatoren auszudrücken (den Mitgliedern des „Club 1912", des „Goldenen Buches", den Mäzenen und Sponsoren) werden die Genannten auf einer Erinnerungstafel aufgeführt, die sichtbar auf der „Neuchâtel" angebracht wird.

Willy Schaer, Präsident Trivapor

Navigationsprüfungen und Zertifikation

Nach der Einwasserung wird das Schiff zu einer Anlegestelle am Ostufer der Broye in einiger Entfernung vom Werftplatz geschleppt und dort vertäut.

Dort werden die Fertigstellungsarbeiten ausgeführt sowie die Prüfungen der technischen Systeme an Bord, immer unter der Verantwortlichkeit unseres Hauptvertragspartners Shiptec.

Der automatische Dampfkessel wird getestet, und die Maschine wird ihre ersten Umdrehungen machen, festgemacht an der Anlegestelle. Normalerweise sind einige Feineinstellungen vorzunehmen, und dann wird die Dampfpfeife (sie stammt vom ehemaligen Genfersee-Dampfer „Major-Davel“) erstmals ertönen …

Dann wird der Augenblick kommen für die erste Ausfahrt ins offene Gewässer. Die Führung des Schiffes wird in den Händen einer Mannschaft der SGV (Schifffahrtsgesellschaft des Vierwaldstättersees) liegen. Sie wird unterstützt von einer Mannschaft der LNM (Schifffahrtsgesellschaft des Neuenburger- und Murtensee / La Navigation), welche die Topographie der Ufergewässer kennt.

Sobald das Schiff funktionstüchtig ist, wird das Bundesamt für Verkehr zugezogen für die Nachprüfung und Bestätigung der gesetzlichen Anforderungen und für verschiedene Tests im offenen Gewässer. Dies mit dem Ziel, die offizielle Zulassung für den Betrieb des Dampfbootes zu erhalten.

Die Überführung des Schiffs nach Neuenburg ist für Ende November 2013 vorgesehen.

Die „Neuchâtel“ durchpflügt wieder die Wasser der Drei-Seen!

«Integriert in die Flotte der „Navigation“ – Société de navigation LMN SA – wird die „Neuchâtel“ eine bedeutende Rolle in der Organisation der Kurse auf dem Neuenburger-, Murten- und Bielersee spielen». **So äussert sich Direktor Jean-Jacques Wenger.**

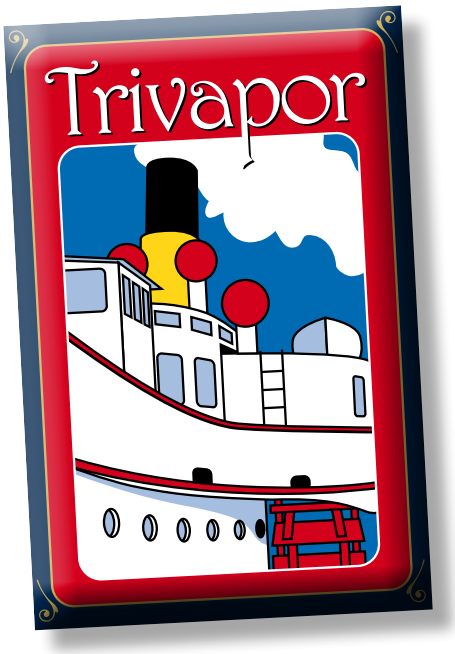
Von seinem Heimathafen Neuenburg aus wird das Schiff die Drei Seen durchfahren mit einem wechselnden Angebot an Programmen, fahrplanmässigen Kursen und Spezialkursen. Da wird es beispielsweise einen Kurs nach der Sankt Petersinsel geben, die Passagiere werden aussteigen und nach zwei Stunden Aufenthalt wieder an Bord gehen. Unterdessen wird der Dampfer mit Fahrgästen aus der Insel eine Rundfahrt ausführen.

Vergleichbare Angebote wird es geben für andere Zielhäfen wie Estavayer-le-Lac oder Murten.

Themenfahrten werden organisiert, kombiniert mit kulinarischen, saisongerechten Angeboten. Es wird ein ganz spezielles Vergnügen sein, sich an Bord zu erholen, in einem qualitätsvollen Rahmen und durchdrungen von Erinnerungen an eine verflossene Zeit.

Im nächsten Frühling 2014 wird die „Neuchâtel“ alle Liebhaber und Liebhaberinnen von Dampferfahrten – jung und alt – empfangen und ihnen so die schönsten Momente der Dreiseen-Schifffahrt schenken.

Verein Trivapor : aktiver denn je !



Der 1999 gegründete Verein hat sein Ziel vollständig erreicht: die Renovation und Wiederinbetriebnahme der „Neuchâtel" auf den Juraseen. Unsere Mitglieder können stolz sein auf ihren Beitrag zur Rettung des Schiffes, und wir danken ihnen von Herzen dafür.

Der Verein Trivapor bleibt über seine Stiftung Eigentümer des Schiffs. Er richtet aber seine Aktivitäten nach den neuen Herausforderungen aus: der Unterstützung der Dampfschifffahrt in unserer Region und der Aufrechterhaltung der engen Bande zwischen allen Freunden und Freundinnen der Dampfschifffahrt.

Wir orientieren uns am Beispiel der befreundeten Vereinigungen wie der ABVL (Association des amis des bateaux à vapeur du Léman), der Dampferfreunde des Vierwaldstättersees, des Thuner- und Brienzersees, des Zürichsees und des Bodensees. Jede dieser Vereinigungen zählt Tausende von Mitgliedern, die an ihren Generalversammlungen und zu Sonderfahrten für die Vereinsmitglieder regelmässig zusammenkommen.

Der Verein Trivapor freut sich über Ihre bisherige und zukünftige Unterstützung und wird alles daran setzen, um seinen Mitgliedern die Möglichkeit zu bieten, das neue Juwel unserer Juraseen kennen zu lernen und zu geniessen.

Mehr als 4'000 Mitglieder

In Anbetracht der vielen Änderungen – Wohnortwechsel, Todesfälle, Austritte usw. – sind wir bestrebt, unser Mitgliederverzeichnis zu aktualisieren und wir bitten unsere Mitglieder, die ihren Jahresbeitrag für 2013 noch nicht bezahlt haben, dies **bis zum 31. Oktober 2013 nachzuholen.** Der nächste Versand von Mitteilungen wird auf dem neuen nachgeführten Mitgliederverzeichnis basieren, was bedeutet, dass diejenigen Mitglieder, die den Jahresbeitrag nicht bezahlt haben werden, nicht mehr im Mitgliederverzeichnis figurieren.

Selbstverständlich freuen wir uns, von Ihnen Anregungen und Rückmeldungen zu erhalten, und wir werden bestrebt sein, Ihnen eine rasche und kompetente Antwort zu geben.

Wenn die „Neuchâtel" erzählen könnte!

Diesem Infoblatt beigelegt finden Sie die Präsentation des Werks von Sébastien Jacobi, das in diesem Herbst in den Editions Attinger erscheinen wird. 300 Seiten mit vielen Illustrationen – zum totalen Eintauchen in die Geschichte der Schifffahrt auf den Drei Seen und in diejenige der „Neuchâtel.

„Neuchâtel"-Denkwürdigkeiten

Oder die besten Erinnerungen an die Geschichte der „Neuchâtel"

Bei unseren zahlreichen Kontakten mit den Vereinsmitgliedern und bei den Werft-Besuchen, bei denen wir über 8'000 Personen empfangen haben, sind uns die verschiedensten Erzählungen zugetragen worden.

Tatsächlich war die „Neuchâtel" seit ihrer Indienststellung im Jahr 1912 Angelpunkt von Begegnungen, Ereignissen, Festlichkeiten ebenso wie Ort des Engagements von Kapitänen, Maschinisten, Köchen und Matrosen.

Wir schlagen vor, dass Sie uns teilhaben lassen an ihren persönlichen Erinnerungen rund um die „Neuchâtel" im Verlauf des vergangenen Jahrhunderts. Eine kleine Geschichte, eine Anekdote – teilen Sie uns dies mit! Die besten werden wir auf unserer Webseite veröffentlichen. Ein grossartiges Mittel, um die alte „Neuchâtel" wieder aufleben zu lassen und sie in ihrem neuen Lebenslauf zu begleiten.

Adresse : **Trivapor, Postfach 1624, 2001 Neuchâtel**, oder **contact@trivapor.ch**

Graphische Gestaltung, Layout und Illustrationen: Marc-Antoine Bombail (www.mab-creations.ch). Fotos: O. Bachmann, M.-A. Bombail, Guy Quenot, Trivapor

L'EXPRESS L'Impartial LE JOURNAL Le FC Bienne Bieler Tagblatt
Freiburger Nachrichten
Der Murtenbieter
Avec le soutien de la Loterie Romande